Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1916)**

Heft 159

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ✦ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN ✦ ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET :: :: ARCHITECTES SUISSES :: ::

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH : *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION : *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION : *TH. DELACHAUX, CORMONDRÈCHE (NEUCHATEL)*

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1916 G. 4363 BERN

Februar 1916. Nos 159. Février 1916.

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Frs.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an	5 francs.

INHALTSVERZEICHNIS :

Mitteilungen des Zentralvorstandes: An die Herrn Sektionskassiere. Kunstblatt 1916. — *Mitteilungen der Sektionen :* Otto Vautier im Kunsthaus Zürich von *Willy Fries.* — Das José Rizal-Denkmal in Manila von Richard Kissling (mit Illustration). — *Verschiedenes :* Heimatschutz-Verkaufsgenossenschaft. — Schweizerkunst im Ausland von Dr E. Geiger. — Berichtigung der Redaktion. — *Unser Wettbewerb* zur Erlangung einer Ehrenmitgliedsurkunde. — *Ausstellungen* — *Mitgliederverzeichniss.* — *Anzeigen.*

SOMMAIRE :

Communications du Comité central : A MM. les Caissiers des Sections. — Notre estampe pour 1916. — *Communications des sections :* Le monument José Rizal à Manila par Richard Kissling (avec illustration). — *Divers :* Discours prononcé au banquet du Jubilé à Zürich le 3 octobre 1915 par M. W. Röthlisberger (fin). — Commission fédérale des Beaux-Arts. — « Heimatschutz », association pour la vente. — Art suisse à l'étranger par le Dr E. Geiger (résumé; pour le texte original voir partie allemande). — Rectification. — *Notre concours* pour un diplôme de membre d'honneur. — *Expositions.* — *Liste des membres.* — *Annonces.*

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

An die Herren Sektionskassiere.

Ich erlaube mir, die Herren Sektionskassiere daran zu erinnern, dass die Jahresbeiträge 1916 bis spätestens 1. März 1916 an die Centralkasse abzuliefern sind.

Die Jahresrechnung wird auf 30. April abgeschlossen, es ist daher dringend notwendig, dass alle Sektionen ihrer Pflicht bis zum 1. März 1916 nachgekommen sind.

Mit collegialem Grusse

Zürich, 1. Februar 1916. ***S. Righini.***

Kunstblatt 1916.

Das diesjährige Kunstblatt welches unsern Passivmitgliedern zu gute kommt wird ihnen in Form eines Steindruckes von *Otto Wyler* nach Eingang der Jahresbeiträge zugestellt werden.

Aktivmitglieder können das Blatt *während des Erscheinungsjahres* zum Preise von fr. 20 — erwerben.

Otto Vautier

im Kunsthaus Zürich.

Ueber hundert Werke Vautiers, in der Hauptsache den Kuppelraum und den grossen Saal füllend, lassen uns in der Februarserie einen vollen Blick tun in das so reiche Schaffen dieses Malers. Wir erleben eine von bester Malkultur getragene Referenz vor dem weiblichen Geschlecht und eine Geschmacksentfaltung, die bei ihrer stofflichen Einseitigkeit wohl einzig dasteht und Bewunderung erregen muss.